

Anlage 3a

Übersicht der Module und Prüfungsleistungen im Profil Wirtschaftspädagogik

1. Profil Wirtschaftspädagogik im Bachelor of Arts / Science

1.1 Berufs- und wirtschaftspädagogische Module

PHF-BWP-WP1		Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik: Theorien, Organisationen, Strukturen				
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
1. und 2. Semester	2 Semester	Pflicht	-	6 LP / 180 Stunden		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Vorlesung	Vorlesung	2	Pflicht	Klausur	benotet	100 %
Praktikum	Praktikum	-	Pflicht			
Seminar	Seminar	2	Pflicht			
Prüfungsvorleistung: Praktikumsdokumentation und Präsentation						
PHF-BWP-WP2		Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext 1				
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
2. Semester	1 Semester	Pflicht	-	5,5 LP / 165 Stunden		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Vorlesung	Vorlesung	2	Pflicht	Klausur	benotet	100 %
Seminar	Seminar	2	Pflicht			
Prüfungsvorleistung: Planung, Durchführung und Dokumentation einer Lehr-Lernsequenz im Seminar						
PHF-BWP-WP3		Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung				
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
4. und 5. Semester	2 Semester	Pflicht	PHF-BWP-WP1 PHF-BWP-WP2	7 LP / 210 Stunden		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Begleitveranstaltung Teil I: Vorbereitung	Praktische Übung	1,3	Pflicht	Portfolio	benotet	100 %
Fachdidaktisches Praktikum	Praktikum	-	Pflicht			
Begleitveranstaltung Teil II: Nachbereitung	Seminar	0,7	Pflicht			
Prüfungsvorleistung: Portfolio						
PHF-BWP-WP4		Berufs- und wirtschaftspädagogische Vertiefung 1				
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
5. Semester	1 Semester	Pflicht	-	6 LP / 180 Stunden		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Themen, Paradigmen und Methoden der Berufsbildungsforschung	Seminar	2	Pflicht	Hausarbeit	benotet	100 %
Ausgewählte Fragen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik *(s.u. die Hinweise)	Seminar	2	Pflicht			
Weitere Angaben:						
- Das WP4-Modul kann wahlweise gesamt oder in Teilen im 3., 4. oder 5. Semester belegt werden.						
- Die Studierenden können wählen, in welchem der Seminare sie die Hausarbeit schreiben wollen.						

* Zu dem Seminar "Ausgewählte Fragen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik" (PHF-BWP-WP4) können thematisch variierende Veranstaltungen angeboten werden. Das aktuelle Lehrveranstaltungsangebot für dieses Seminar entnehmen Sie bitte dem Lehrveranstaltungsverzeichnis im UniVis.

2. Profil Wirtschaftspädagogik im Master of Arts/Science

2.1 Berufs- und wirtschaftspädagogische Module

PHF-BWP-WP5		Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext 2				
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
1. Semester	1 Semester	Pflicht	-	5 LP / 150 Stunden		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Vorlesung	Vorlesung	2	Pflicht	Hausarbeit	benotet	100%
Seminar	Seminar	2	Pflicht			
Prüfungsvorleistung: Dokumentation und Präsentation						
PHF-BWP-WP6		Übergang Schule – Beruf / Berufs- und Studienorientierung				
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
1. Semester	1 Semester	Pflicht	-	5 LP / 150 Stunden		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Vorlesung	Vorlesung	2	Pflicht	Klausur	benotet	30%
Seminar	Seminar	2	Pflicht	Präsentation mit Dokumentation	benotet	70%
Prüfungsvorleistung: -						
PHF-BWP-WP7		Berufs- und wirtschaftspädagogische Vertiefung 2				
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
2. bis 3. Semester	1-2 Semester	Pflicht	-	10 LP / 300 Stunden		
Lehrveranstaltung(en) *(s.u. die Hinweise)	Lehrform	SWS	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Vertiefung 1	Seminar o. Vorlesung	2	Wahlpflicht	Präsentation mit Dokumentation oder Hausarbeit oder Klausur oder mündliche Prüfung	benotet	100%
Vertiefung 2	Seminar o. Vorlesung	2	Wahlpflicht	Präsentation mit Dokumentation oder Hausarbeit oder Klausur oder mündliche Prüfung	unbenotet	0%
Vertiefung 3	Seminar o. Vorlesung	2	Wahlpflicht	Präsentation mit Dokumentation oder Hausarbeit oder Klausur oder mündliche Prüfung	unbenotet	0%
Prüfungsvorleistung: -						
Weitere Angaben: Aus dem wechselnden Seminar- oder Vorlesungsangebot des WP7-Moduls sind drei Lehrveranstaltungen zu wählen. Es wird empfohlen zwei der Lehrveranstaltungen im 2. Semester und eine Lehrveranstaltung im 3. Semester zu besuchen. Die Titel der Lehrveranstaltungen werden rechtzeitig vor Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die Studierenden können wählen, in welcher der Lehrveranstaltungen sie die benotete Prüfungsleistung erbringen wollen. Ein Rechtsanspruch auf die gewählte Bewertungsart wird hierdurch nicht begründet.						

* Das aktuelle Lehrveranstaltungsangebot für die Veranstaltungen zum Modul WP7 entnehmen Sie bitte dem Lehrveranstaltungsverzeichnis im UniVis. Neben dem Angebot aus der Berufs- und Wirtschaftspädagogik bieten hierzu punktuell auch andere Abteilungen des Instituts für Pädagogik Lehrveranstaltungen an. Auch diese finden Sie über das Lehrveranstaltungsverzeichnis - Master Wirtschaftspädagogik.

2.2 Module im Praxissemester

Das **Praxissemester** gestaltet den Berufsfeldbezug lehramtsbezogen sowie praxisorientiert. Es besteht aus vier Modulen: ‚Schulpraktikum‘ (SP), ‚Berufs- und wirtschaftspädagogische Praktikumsbegleitveranstaltungen‘ (PBV), ‚Fachdidaktik 2. Unterrichtsfach: Fachdidaktische Vorbereitung des Praktikums‘ sowie ‚Heterogenität und Inklusion‘ (WP8).

Das Modul ‚**Schulpraktikum (SP)**‘ stellt – nach einem Orientierungspraktikum im ersten sowie einem fachdidaktischen Praktikum im vierten Semester des Bachelorstudienganges – die dritte Praxisphase im konsekutiven Studiengang dar. Die Praxisphase des Masterstudienganges baut auf den Erfahrungen und Erkenntnissen aus den Praxisphasen des Bachelorstudienganges auf und ermöglicht einen Ausbau des individuellen Kompetenzprofils der Studierenden und eine damit einhergehende professionelle Lehrkompetenz, welche sich in besonderem Maße durch eine Selbstreflexionsfähigkeit und die wechselseitige Theorie-Praxis-Reflexion auszeichnet. Das Schulpraktikum besteht aus zwei Teilen. Der erste Teil des Schulpraktikums findet in Form eines zweiwöchigen Blocks am Ende des Sommersemesters, in der vorlesungsfreien Zeit zwischen Schul-Sommer- und Herbstferien, statt. Dem geht eine Einführungsveranstaltung im Laufe des Sommersemesters voraus, in der die Studierenden in das Gesamtkonzept des Praxissemesters eingeführt werden und der Matching-Prozess zwischen Studierenden und Praktikumschule vollzogen wird. Der zweite Teil des Schulpraktikums ist in semesterbegleitender Form im Wintersemester, i.d.R. mit mind. 14 Zeitstunden

den pro Woche (dies entspricht ca. zwei Tagen in der Woche), über die regelmäßige Vorlesungszeit des Semesters abzuleisten. Im Anschluss an die Vorlesungszeit, d.h. in der vorlesungsfreien Zeit des Wintersemesters, sind weitere 30 Zeitstunden (ca. 6 Tage) Schulpraktikum abzuleisten. Diese können die Studierenden in Abstimmung mit dem zweiten Unterrichtsfach sowie den Schulen selbst festlegen. Der Besuch des ersten Teils des Schulpraktikums ist Voraussetzung für den Besuch des zweiten Teils, da in diesem die grundlegende Orientierung der Studierenden am Praktikumsort vollzogen wird. Das zu führende Praktikums-Portfolio erstreckt sich über beide Praxisphasen. Die Anforderungen an das Praktikums-Portfolio ergeben sich aus der Praktikumsordnung und werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Das Modul **„Berufs- und wirtschaftspädagogische Praktikumsbegleitveranstaltungen (PBV)“** umfasst die berufs- und wirtschaftspädagogischen Begleitveranstaltungen der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung zum Modul ‚Schulpraktikum‘. Es dient in besonderer Weise der Vernetzung und wechselseitigen Reflexion von wissenschaftlichen Theorien und praktischen Erfahrungen durch die Studierenden zur (Weiter-)Entwicklung ihrer professionellen Lehrkompetenz. Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen. Die Praktischen Übungen 1 (Unterricht) und 2 (Forschungsprojekt) finden begleitend zum Schulpraktikum im Wintersemester statt. Die Präsenztermine können sowohl in der Universität als auch in den Schulen stattfinden. Der Veranstaltungsort wird durch die Lehrenden der Begleitveranstaltungen festgelegt, bei Veranstaltungen außerhalb der Universität ist die Genehmigung des Dekanats erforderlich. Im Sommersemester wird die Praktische Übung 3 zur Reflexion des vollzogenen Praktikums und zur Vertiefung daraus generierter ausgewählter berufs- und wirtschaftspädagogischer und insbesondere fachdidaktischer Fragestellungen der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung durchgeführt.

Ergänzend zu den Praktikumsbegleitveranstaltungen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (Bildungswissenschaften und Wirtschaftsdidaktik) besuchen die Studierenden jeweils eine **fachdidaktische Begleitveranstaltung aus ihrem gewählten Unterrichtsfach**. In diesem Zusammenhang soll der gebotene Berufsfeldbezug der allgemeinbildenden Unterrichtsfächer in den berufsbildenden Schulen entsprechend berücksichtigt werden. Anbieter der fachdidaktischen Lehrveranstaltungen sind die allgemeinbildenden Unterrichtsfächer gemäß 2-FPO. Ihre Bestimmungen ergeben sich aus der Fachprüfungsordnung des jeweils studierten Unterrichtsfaches. Die fachdidaktische Begleitveranstaltung der Unterrichtsfächer ist nicht Bestandteil des Profils Wirtschaftspädagogik. Sie findet während des Wintersemesters zwischen Semesteranfang und Weihnachten statt (sog. verkürztes Semester).

Das Modul **„Heterogenität und Inklusion (WP8)“** besteht aus zwei Veranstaltungen (Vorlesung und Praktische Übung). Die Vorlesung besteht aus zwei Teilen (Heterogenität und Sprachbildung). In dem Teil mit dem inhaltlichen Schwerpunkt Heterogenität geht es um die Vermittlung von Kenntnissen über Heterogenität im schulischen Kontext sowie Grundlagen der Diagnostik als Basis der Beurteilung, der Ermöglichung von Differenzierung im Unterricht und der Individualisierung von Lernprozessen. Die Studierenden sollen das Rezipieren empirischer Befunde zu Heterogenität und Inklusion als fortwährende Lernaufgabe begreifen sowie dazu in die Lage versetzt werden, die Qualität diagnostischer Verfahren, Urteile und Fördermöglichkeiten einzuschätzen. Hinweise für den Umgang mit verschiedenen Heterogenitätsaspekten werden gegeben. In dem Teil mit dem inhaltlichen Schwerpunkt Sprachbildung sollen die Studierenden lernen, die sprachlichen Anforderungen fachlichen Lernens und die unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen von Schüler*innen, insbesondere von DaZ-Schüler*innen mit geringen Deutschkenntnissen, zu ermitteln. Letztlich sollen sie in die Lage versetzt werden, ihren Fachunterricht sprachbewusst zu planen und zu gestalten. Die Vorlesung wird im jeweiligen Wintersemester als verkürztes Semester bis Ende Dezember angeboten. Die Praktische Übung ermöglicht einen Transfer der Vorlesungsinhalte auf den Kontext der beruflichen Bildung sowie eine vertiefende Auseinandersetzung mit Fragen zu Inklusion und Heterogenität in berufs- und wirtschaftspädagogischen Handlungsfeldern. Dabei werden insbesondere Fragen der individuellen Förderung auf der Basis von förderorientierter Diagnostik behandelt. Die Praktische Übung im Bereich der Berufs- und Wirtschaftspädagogik wird semesterbegleitend innerhalb der regulären Vorlesungszeiten des jeweiligen Wintersemesters angeboten.

Die regelmäßige Teilnahme an den Praktischen Übungen in den Modulen „Heterogenität und Inklusion“, „Berufs- und wirtschaftspädagogische Praktikumsbegleitveranstaltungen“ sowie „Schulpraktikum“ ist Voraussetzung für die Zulassung zu den jeweiligen Prüfungen. Eine parallele Belegung der Module wird dringend empfohlen. Das durch das Praxissemester verfolgte Qualifikationsziel kann in den zugehörigen Lehrveranstaltungen nur unter der Bedingung einer stetigen sowie kollegialen reflexiven Zusammenarbeit erzielt und das schulische Praktikum nur im Praxisfeld, i.d.R. am Lernort Schule, durchgeführt werden. Aus diesen Gründen handelt es sich bei diesen Veranstaltungen (abgesehen von der Vorlesung im Modul „Heterogenität und Inklusion“) um praktische Übungen.

Damit die Studierenden ihre im Praxissemester gemachten Erfahrungen sowie erlangten Erkenntnisse ausreichend sichern und nutzen können, führen die Studierenden kontinuierlich ein Praktikums-Portfolio, welches über die berufs- und wirtschaftspädagogischen Praktikumsbegleitveranstaltungen bzw. über die fachdidaktische Begleitveranstaltung des allgemeinbildenden Unterrichtsfachs angeleitet wird. Das Prakti-

kums-Portfolio dient den Studierenden als Instrument zur kontinuierlichen Reflexion ihrer professionellen Lehrkompetenz sowie als Unterstützung für den Übergang in den Vorbereitungsdienst.

Die Lehrveranstaltungen werden von den Studierenden nach dem Studienverlaufsplan (siehe Anlage 9) im zweiten bis vierten Fachsemester des Master of Arts bzw. Master of Science belegt.

PHF-BWP-WP8		Heterogenität und Inklusion				
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
3. Semester	1 verkürztes Semester (VL)/ 1 Semester (Praktische Übung)	Pflicht	-	6 LP / 180 Stunden		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Inklusion in der Schule: Heterogenität und Sprachbildung <i>Die Vorlesung ist kein Angebot der Berufs- und Wirtschaftspädagogik</i>	Vorlesung	2	Pflicht	Klausur	benotet	30 %
Heterogenität und Inklusion in der beruflichen Bildung	Praktische Übung	2	Pflicht	Hausarbeit	benotet	70 %
Prüfungsvorleistung: Präsentation in der praktischen Übung <i>Die Prüfungsvorleistung ist in der praktischen Übung zu erbringen.</i>						
Weitere Angaben: Es wird dringend empfohlen, das Modul PHF-BPW-WP5 vor Besuch des Praxissemesters und insbesondere des Moduls ‚Heterogenität und Inklusion‘ zu besuchen. Sollte dies nicht möglich sein, wird zumindest eine parallele Belegung dringend empfohlen. In der Praktischen Übung ist zur Zulassung zur Prüfung eine regelmäßige Teilnahme Voraussetzung.						
PHF-BWP-SP		Schulpraktikum				
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
2. u. 3. Semester	Im SoSe vor den Praxisphasen erfolgt eine Einführung in das Praxissemester und eine Zuteilung zu den Schulen. Im SoSe 2 Wochen Block-Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit, zwischen Sommer- und Herbstferien. Im WiSe semesterbegleitendes Praktikum mit mind. 14 Zeitstunden pro Woche (ca. zwei Tagen pro Woche) in der Vorlesungszeit. Zusätzlich sind 30 Zeitstunden (ca. 6 Tage) Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit des WiSe zu belegen, welche in Abstimmung mit der fachdidaktischen Begleitveranstaltung des Unterrichtsfaches sowie den Schulen festgelegt werden.	Pflicht	-	10 LP / 300 Stunden		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Schulpraktikum Teil 1	Praktikum	-	Pflicht	Portfolio (Siehe Praktikumsordnung)	unbenotet	0 %
Schulpraktikum Teil 2	Praktikum	-	Pflicht			
Prüfungsvorleistung: -						
Weitere Angaben: Die erforderlichen Inhalte des Portfolios zum Praxissemester ergeben sich aus der Praktikumsordnung und werden zu Beginn des Moduls und der Begleitveranstaltungen konkretisiert. Es wird dringend empfohlen, das Modul PHF-BPW-WP5 vor Besuch des Praxissemesters und insbesondere des Moduls ‚Schulpraktikum‘ zu besuchen. Sollte dies nicht möglich sein, wird zumindest eine parallele Belegung dringend empfohlen. Zur Zulassung zur Prüfung ist im Modul eine regelmäßige Teilnahme Voraussetzung.						

PHF-BWP-PBV		Berufs- und wirtschaftspädagogische Praktikumsbegleitveranstaltungen				
Semesterlage	Dauer	Status	Zugangsvoraussetzung	LP / Workload		
3. u. 4. Semester	2 Semester	Pflicht	-	10 LP / 300 Stunden		
Lehrveranstaltung(en)	Lehrform	SWS	Status	Prüfungsleistung(en)	Bewertungsart	Wichtung
Fachdidaktische Begleitung (Unterricht)	Praktische Übung	2	Pflicht	Mündliche Prüfung	benotet	60 %
Begleitung zum Forschenden Lernen (Forschungsprojekt)	Praktische Übung	2	Pflicht			
Fachdidaktische Vertiefung	Praktische Übung	2	Pflicht	Schriftliche Ausarbeitung	benotet	40 %
Prüfungsvorleistung: Praktikums-Portfolio als Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung zum Unterricht und zum Forschungsprojekt (mündliche Prüfung) zu den Praktischen Übungen ‚Fachdidaktische Begleitung (Unterricht)‘ und ‚Begleitung zum Forschenden Lernen (Forschungsprojekt)‘. Präsentation in der praktischen Übung ‚Fachdidaktische Vertiefung‘ für die Zulassung zur Prüfung in der Praktischen Übung ‚Fachdidaktische Vertiefung‘.						
Weitere Angaben: Es wird dringend empfohlen, das Modul PHF-BPW-WP5 vor Besuch des Praxissemesters und insbesondere des Moduls ‚Praktikumsbegleitveranstaltung‘ zu besuchen. Sollte dies nicht möglich sein, wird zumindest eine parallele Belegung dringend empfohlen. Zudem wird dringend empfohlen, die Fachdidaktische Vertiefung nach der fachdidaktischen Begleitung (Unterricht) und der Begleitung zum Forschenden Lernen (Forschungsprojekt) zu besuchen. In den praktischen Übungen ist zur Zulassung zur Prüfung eine regelmäßige Teilnahme Voraussetzung.						